

Bantiger vom 16.5.2012

Parlamentssitzung vom 10. Mai

Erstmals sind unsere Redetexte in unserer Homepage abrufbar (www.forum-ostermundigen.ch). Selbstverständlich liefern wir sie auch auf Papier (Bestellung bitte mit Antwort-Kuvert ans FORUM 3072 Ostermundigen).

Verwaltungsbericht 2011 vom FORUM genehmigt. Wiederum enthält er viele lesenswerte Informationen. Wir fragten den Gemeinderat, wie er die mit der Kantonspolizei vereinbarte Arbeit prüfe und unterstützten Norbert Riesens Antrag, die Motion „Mehr Polizeipräsenz im öffentlichen Raum“ noch nicht als erledigt abzuschreiben. Aufgrund eigener Erfahrungen sind wir der Meinung, es gebe noch zu viele Strassen-Benützer, die sich nicht gross um die Verkehrsvorschriften kümmern.

Gemeinderechnung 2011 vom FORUM genehmigt. Eher zufällig schliesst sie wesentlich besser ab als budgetiert.

Finanzplan 2012 – 2016 (FIPLA) Bei 26 Ja, unseren 5 Nein und einigen Enthaltungen wurde er angenommen. Mittelfristig stellen wir noch keine gesicherten Verbesserungen in den Gemeindefinanzen fest. Vermehrbare Hinweise: In den Bilanzen der Rechnungen „Wasser + Abwasser“ findet man in den Konten „Rücklagen Werterhalt“ keine Beträge grösser Null. 2016 weist die Rechnung „Feuerwehr“ nur noch Fremdkapital aus. Im Steuerhaushalt stehen 2016 - trotz der Steuererhöhung - den 93,2 Mio Fremdkapital nur noch 2,7 Mio Eigenkapital gegenüber. Das vermutlich teure Projekt „Neues Verwaltungszentrum der Gemeinde, neu auf dem Tell-Areal“, fehlte im FIPLA total. Unseres Erachtens müsste es übrigens neu „Dienstleistungszentrum“ heissen; es hat der Bevölkerung zu dienen; sie bezahlt Steuern und Gebühren.

Künftige FIPLA müssen von der Ertragsseite ausgehen. Genau wie bei einer Familie, die nur die Einnahmen kennt und von Lohn- oder Rentenerhöhungen, höheren Sparzinsen und tieferen Krankenkassen-Prämien nur träumen darf. Vorab bei angespannter Finanzlage dürfen nur noch zwingende Investitionen bewilligt werden sowie solche, die die Erfolgsrechnung garantiert positiv beeinflussen. Der Kanton darf keine Steuersenkungen mehr beschliessen, die sich automatisch negativ auf die Gemeindefinanzen auswirken. Er darf auch keine neuen Aufgaben an die Gemeinden delegieren, ohne gleichzeitig das nötige Geld für alle Aufwände mitzuliefern.

Erneuter Dank an die Bantiger Post

Wir bemühen uns, der Redaktion nur belegbare Informationen zu liefern. Unsere Wünsche an beide Tageszeitungen: Keine Bevorzugung von Parteien, Meinungen und Personen. Den Gemeinderat und die politischen Parteien behandeln wir korrekt; unsere Änderungsanträge, die wir vor Sitzungsbeginn kennen, geben wir auch noch vor der Sitzung schriftlich ab. Bei für uns wichtigen Traktanden bedienen wir ebenfalls die Delegierten von BUND und BZ. Ihr Job ist anspruchsvoll. Gleichzeitig müssen die Journalisten/innen zuhören, das Gesprochene richtig verstehen, das Wesentliche in den Voten erkennen, zweckmässig notieren und schliesslich auch noch bis Redaktionsschluss darüber korrekt berichten.

**FORUM Ostermundigen
Vereinigung der Parteilosen**